



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCLXXXIX. Churfürst Albrecht erweitert das dem Ritter Busso von der
Schulenburg in der Tanger eingeräumte Maftungsrecht von 60 auf 100
Schweine, am 24. Februar 1473.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCLXXXVII. Hinrik v. d. Schul. verkauft 3 Mark Dienstgeld aus Wöpel wiederkäuflich, am 6. Februar 1472.

Ick Hinrick v. d. Sch. Hern Bérndes zeliger Sone Bekenne — dat ick — verkofft hebbe — in dem dorppe to Wopelde — dre marck pennige iarliker renten to denstghelde Soltw. weringe deme vorlichtighen mann kersten Dyckmann borghere to Soltwedell — vor twintich gude rinsche gulden — doch hebben wy — den wedderkop — beholden — — Na cristi geburd vertein hundert Jar in deme twe vnd feuentigsten iare am daghe Dorothee virg.

Vom Original im Schul. Archiv zu Satzw.

CCLXXXVIII. Churfürst Albrecht verschreibt dem Busse von der Schulenburg das Angefälle sämtlicher Besitzungen des Hans von Einbeck, am 28. April 1472.

Wir Albrecht etc. So vnser lieber bruder Marggraf friderich seliger In vergangen zeiten vnserm Rate vnd lieben getrewen friczen von der Scholnburg zu Rechtem angefelle vnd Manlehne gnediglich gelihen hat zwelff stucken geldes Jerlich zins vnd rente In hans von Einbeken gutern, die er von vnser her schafft zu lehne hat mit folchem vnderscheid, ab der gnant Hans von einbeken mehr vnd obin zwelff stuck geldes von vnser her schafft zu lehne hette, das es nach seinem tode vns vnd vnsern erben vnd sunst nyemande zu steen solte, nach laut der brieft darvber gegeben, die wir bestetigt vnd Conformiert haben, Als bekennen wir — das wir haben angesehen vnd erkannt manigfaltige trewe willige dinste, die vnser Rat vnd lieber getrewer er busse von der Schulburg Ritter, des gnanten fritzen vater, vnserm bruder seliger vnd vns offte vnd dicke gethan hat teglich thut vnd hinfurder wol thun soll vnd mag, vnd auch von besunder gunst vnd gnad wegen, haben wir dem gnanten er busse von der Schulburg vnd seinen rechten menlichen leibs lehens erben zu rechtem angefelle vnd manlehen recht vnd redlich gelihen — — die besserunge vnd das vberige, was Hans von einbeke an gutern, Jerlich zinsen vnd renten mehr vnd oben die zwelff stuck geldes vorgeant von vns vnde vnser her schafft zu lehen hat. — Vnd ob der gnant er busse von der Schulburg oder seine erben soliche guter verkauffen wurden, so sollen sie den Jennen, die sie kauffen mit den lehen wider an vns vnsern erben vnd vnser her schafft weisen, an geuerd. Zu vrkund mit vnserm Insigel versigelt vnd geben zu havelberg Am Dinstag nach Cantate Anno etc. LXXII^{mo}.

Nach dem Churmärk. Lehn- Copial-Buche No. XVI. fol. 37.

CCLXXXIX. Churfürst Albrecht erweitert das dem Ritter Busso von der Schulenburg in der Langer eingeräumte Mastungsrecht von 60 auf 100 Schweine, am 24. Februar 1473.

Wir Albrecht — Margraue Bekennen, Als der hochgeborn furste vnser liue bruder, Margraue Friederich der Junge, seliger gedechtnüs, vnserm Rade vnd liuen getrewen Busse van

der Schulenborch Ritter vergunt vnd erlouet heft, dat sie ju vnse holt, die Tanger, softich swine in der maft driuen mach, nach Inholt feins briefs, darauer geuen, dat wy ehm ock vorgunt vnde die macht gegeuen hebben, dat sie edder sine eruen noch vertich swine to den obgnanten Softich swinen ju dat gnante vnse holt, die Tanger, wor em dat euen vnde beqweme isz, driuen vnde gan mach laten vor vns, vnse vogede to Tangermünde vnd memiglich unvorhindert. — Coln an der Sprew, am dage Mathie des apostels Nach gots gebort dusent viertemhundert vnd darnach in dem drevndseventigsten Jare.

Aus dem Schurmärk. Lehn- Copialbuch XXVI. 45.

CCXC. Lehnbrief des Propstes zu Schöningen für Bussö von der Schulenburg über ein Drittel von Schermbeke, am 24. Februar 1473.

Ick Harwicus, Prauest des Closters sunte Laurentii vor Scheningen bekenne — dat ick den gestrengen hern Bussen v. d. Sch. Ritter, den dritten deel des Dorpes Schermbeke mit allem Rechte vnde ock eyne holtstede half, geheten de Bersfwinkel tho einen rechten Eruen manlehne gelegen hebbe, nach dode Hanfes van Embeke de dat van minen Vorfaren tho lehne hefft, mit sülken vnderchede, dat mine Vorfaren daranne nemande wesf vorlenet edder vor ein anwar este Anfall Jemande wafs verschreuen vnd versegelt hebben; sodane drüdden deel desf dorpes mitsampt der holtstede Arndt von Lüderitzen vnd Beteken Waldecken von Hanse von Embeke mit miner Vorfaren willen vnd uorlouingen vor hundert Rynsche gulden vorfath isf. Den driddendeel des dorpes vnd holte mach her Bussö v. d. Sch. nach Hanse van Embeke dode sick vnd sinen rechten Mansf eruen tho behoff vnd tho gude ane Jemandes wedersprake wedder vor sodan hundert Rynsche gulden erfriegen vnd inlosen. So belehne ick gegenwardigen in macht dusses briues, alse lehns recht isf — Bussen — vnd sinen — manseruen — na Hanse van Embeke dode mit dem drudde deel des dorpes schermbeke vnd mit dem Andele desf holtes Alle verschreuen, mit aller Rechticheit Anwar vnd Anfalle, Alse ick edder mine nakomen van rechtswegen daranne erwinnen, erkrigen, in to meringe erlangen mochten — — Geschreuen dusent verhundert am dre vnd souentigsten Jare vp dag sunte Mathie des hilgen Apostels.

Aus dem Schul. Copialb. auf Pr. Salzw.

CCXCI. Bussö v. d. Schulenburg kauft den Dorst, am 4. Septbr. 1473.

Wy Hildebrant vnd Borchart van Berwinkel bekennen, dat wy hebben vorkofft — tho einem erkope — dem gestrengen Ern Bussen v. d. Sch. Ritter vnd sinen Eruen dat dorp Dorste mit holtten, acker, water vnd weyde vnd mit aller siner rechticheit vnd thobehoringe vor einen summen geldes dede vns full vnd all wol tho daneke vermoget vnd betalet is. — Ock so wille wy — vor vns vnd vnse eruen dem gestrengen Ern Bussen v. d. Sch. vnd sinen rechten eruen vor vnsem g. H. van Magdeburg sodan dorp Dorste mit aller siner thobehoringe vnd rechticheit, alse vorberuert is,